

9175/J XXIV. GP

Eingelangt am 11.07.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Brunner, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend

betreffend Geschäfte der mehrheitlich staatseigenen VERBUND Gesellschaft und österreichischer Atomstromimporte

Die Österreichische Bundesregierung hat im Zuge ihrer Klausur im Mai 2011 angekündigt, dass Österreich „*spätestens ab 2015 unabhängig von Atomstrom sein wird*“.

Laut Stromkennzeichnungsbericht der E-Control wurde 2009 in Österreich über 8.500 GWh Strom aus unbekannter Herkunft, so genannter „grauer Strom“, an Endkunden verkauft. Fast 30% dieses Stroms stammen aus Kernkraftwerken, womit Österreich rein rechnerisch einen Atomstromanteil von etwa 6% aufweist. Der Atomstromanteil variiert je nach Energieversorgungsunternehmen (EVU) und auch innerhalb der Unternehmen. So bezieht beispielsweise eine Tochter der eigentlich für ihre Wasserkraft bekannten VERBUND AG („Verbund - Austrian Power Sales GmbH“) über vier Fünftel (82,96%) grauen Strom und verkauft somit Atomstrom in der Größenordnung eines Donaukraftwerks an Firmen- und Industriekunden in Österreich.

Der VERBUND ist einer der größten Stromhändler Europas und verkauft ein Vielfaches an Wasserkraftstrom als durch eigene Kraftwerke produziert werden kann. Woher genau der zugekaufte Strom kommt, darüber werden die Öffentlichkeit und vor allem KonsumentInnen nicht informiert. Umweltschutzorganisation vermuten, dass durch zugekaufte Wasserkraftstrom-Zertifikate Atomstrom „reingewaschen“ wird und so als sauberer Wasserkraftstrom verkauft wird. Darüber hinaus werfen Umweltschutzorganisationen dem VERBUND vor, Atomstrom zu Billigpreisen einzukaufen, um mit Dumpingangeboten Erzeuger mit 100% Strom aus Erneuerbaren zu verdrängen. Zusätzlich werde der billig eingekaufte Atomstrom zum „Aufladen“ der Pumpspeicherkraftwerke verwendet.

Die österreichische Anti-Atom Politik auf europäischer und internationaler Ebene ist nicht glaubwürdig, solange Österreich selbst Atomstrom importiert und die mehrheitlich in Staatsbesitz stehende Verbund Gesellschaft mit Atomstromhandel Profite macht. Die Geschäftspraktiken der mehrheitlich staatseigenen Verbundgesellschaften unterminieren somit die Bemühungen aller österreichischer Atomkraftgegner sowie der Bundesregierung, für ein atomkraftfreies Europa zu kämpfen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Die Bundesregierung kündigte nach ihrer Klausur im Mai 2011 an, Österreich „spätestens 2015 unabhängig von Atomstrom“ machen zu wollen. Welche konkreten gesetzlichen Maßnahmen plant die Bundesregierung, um dieses Ziel zu erreichen? Welche weiteren Maßnahmen sind zu diesem Zweck konkret geplant und bis wann sollen diese umgesetzt werden?
2. Aus welchem Grund wurde für dieses Ziel 2015 als Fristende gesetzt und warum wurde gegen eine frühere Zielerreichung entschieden?
3. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Österreich nicht nur bilanziell unabhängig von Atomstromimporten wird, sondern auch de-facto keinen Atomstrom importiert?
4. Wenn ja, welche konkreten gesetzlichen Maßnahmen plant die Bundesregierung, um dieses Ziel zu erreichen? Welche weiteren Maßnahmen sind zu diesem Zweck konkret geplant und bis wann sollen diese umgesetzt werden?
5. Sind Sie der Meinung, dass der VERBUND aus allen Geschäften mit Atomstrom aussteigen soll?
6. Wenn ja, was wird die Republik Österreich als Eigentümervertreterin dazu konkret unternehmen?
7. In welchem Umfang nimmt der VERBUND an Versteigerungen für Übertragungskapazitäten für Stromimporte und -exporte teil?
 - a. An welchen Auktionsbörsen für grenzüberschreitende Übertragungskapazitäten handelt der VERBUND?
 - b. Mittel in welcher Höhe wurden in den Jahren 2009, 2010 dafür aufgewandt?
 - c. Kapazitäten in welcher Höhe wurden in den Jahren 2009, 2010 gekauft.
 - d. Für die Übertragung zwischen welchen Regelzonen wurden welche Kapazitäten um welche Mittel gekauft?
 - e. In welchem Umfang wurden damit Stromimporte nach Österreich abgewickelt. Aus welchen Ländern fanden die Stromimporte statt?
 - f. In welchem Umfang wurden damit Stromexporte aus Österreich abgewickelt. In welche Länder fanden die Stromexporte statt?

8. Wie viel Strom wurde auf welchen Strombörsen vom VERBUND in den Jahren 2009 und 2010 insgesamt zugekauft?

- a. Welche Strommengen waren davon für den österreichischen Markt bestimmt?
- b. Welche Strommengen waren davon für den deutschen Markt bestimmt?
- c. Welche Strommengen waren davon für den französischen Markt bestimmt?

9. Von welchen Energieversorgungsunternehmen und Stromhändlern wurde im Zuge bilateraler Geschäfte (OTC) vom VERBUND Strom für den österreichischen Markt gekauft? Listen Sie bitte die getätigten Geschäfte für die Jahre 2009 und 2010 auf.

10. An welche Abnehmer, dies umfasst unter anderem Endkunden, Weiterverteiler, Stromhändler sowie eigene Kraftwerke (Pumpspeicher), lieferte der VERBUND in den Jahren 2009 und 2010 die zugekauften Strommengen? Welche Mengen wurden davon an Endkunden, Weiterverteiler, Stromhändler sowie eigenen Kraftwerke (Pumpspeicher) geliefert?

11. Können Sie als Eigentümervertreter garantieren, dass diese vom VERBUND an die oben genannten Abnehmer gelieferten Strommengen frei von Atomstrom sind?

- a. Wenn ja, wie können Sie das belegen?
- b. Wenn nein, wie hoch war der Atomstromanteil der vom VERBUND im Jahr 2010 durch Auktionen erworbenen Stromimporte?
- c. Welche Schritte werden Sie setzen um den Handel mit Atomstrom zu unterbinden und der Anti-Atom-Politik der Österreichischen Bundesregierung Glaubwürdigkeit zu verleihen?

12. Der Verbund erzielte im Jahr 2010 Erlöse in der Höhe von 1 Mrd. Euro durch Stromlieferungen an Händler im Ausland. Können Sie als Eigentümervertreter garantieren, dass diese vom VERBUND an Stromhändler gelieferten Strommengen frei von Atomstrom sind?

- a. Wenn ja, wie können Sie das belegen?
- b. Wenn nein, wie hoch war der Atomstromanteil der vom VERBUND im Jahr 2010 an Stromhändler gelieferten Strom?
- c. Welche Schritte werden Sie setzen um den Handel mit Atomstrom zu unterbinden und der Anti-Atom-Politik der Österreichischen Bundesregierung Glaubwürdigkeit zu verleihen?

13. Die Verbund Tochtergesellschaft Verbund Trading AG ist laut Selbstbezeichnung „*die operative Leitgesellschaft von VERBUND für den Großhandel von Strom*“. Neben der Vermarktung der konzerneigenen Erzeugung (Assettrading) umfassen die Tätigkeiten auch Stromhandelstransaktionen für den Vertrieb (Salestrading) sowie spekulativen Stromhandel (Positiontrading).

- a Im Jahr 2005 verzeichnete der spekulative Stromhandel Verluste, wie es auch in dem Bericht des Rechnungshofes (2006/3) untersucht wurde. Welche Erträge konnten in den folgenden Jahren bis inkl. 2010 im spekulativen Stromhandel erzielt werden?
- b Lieferte der spekulative Stromhandel im Zeitraum 2006 bis 2010 einen positiven Deckungsbeitrag?
- c Haben Sie Informationen darüber in welchem Ausmaß diese Stromhandelstätigkeiten auch Strom aus unbekannter Herkunft umfasst?

14. Wie viele Pumpspeicherkraftwerke betreibt der VERBUND in Österreich? Welche Pumpleistung und Turbinenleistung weisen diese Kraftwerke auf?
15. Welche Regelleistung wird durch diese Kraftwerke bereitgestellt? Welche Regelleistung hat die Summe der Pumpspeicherkraftwerke in der Regelzone der APG? Wie groß ist der Regelleistungsbedarf für Österreich?
16. An welchen Strombörsen bzw. von welchen Stromhändlern wurde der Strom für den Betrieb der Pumpspeicherkraftwerke des VERBUNDS in den Jahren 2009 und 2010 bezogen. Es wird um eine prozentuelle Aufteilung gebeten. Es wird ebenfalls um eine Unterscheidung nach Regelbetrieb und Wälzbetrieb gebeten.
17. *"Durch den Ausbau der Alpenspeicher soll Österreich zur grünen Batterie Europas werden."*, wirbt der VERBUND auf seiner Website¹. Können Sie als Eigentümervertreter belegen, dass der von den Pumpspeicherkraftwerken verwendete Strom frei von Atomstrom ist?
- a. Wenn ja, wie können Sie das belegen?
 - b. Wenn nein, wie hoch war der Atomstromanteil?
 - c. Welche Schritte werden Sie setzen um den Betrieb von Pumpspeicherkraftwerken mit Atomstrom zu unterbinden und der Anti-Atom-Politik der Österreichischen Bundesregierung Glaubwürdigkeit zu verleihen?
18. Wie lässt sich die Bezeichnung „Grüne Batterien“ für Pumpspeicherkraftwerke begründen?
19. Sind Sie der Meinung, dass um die Bezeichnung „Grüne Batterien“ gerecht zu werden, für Pumpspeicherkraftwerke ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energieträgern mit Herkunftsnnachweis verwendet werden sollte?
20. In welchem Ausmaß liegen für die Jahre 2009 und 2010 für den Betrieb der Pumpspeicherkraftwerke Herkunftsnnachweise für erneuerbare Energieträger vor?
21. Die Stromabgabe vor Fremdstromhandelssaldierung des VERBUND betrug im Jahr 2010 141,4 TWh. Die Stromabgabe nach Saldierung betrug 55,7 TWh. Der VERBUND produzierte im Jahr 2010 nach eigenen Angaben 26,8 TWh Strom aus Wasserkraft, Wind und Sonnenenergie. Dazu kommen 4,3 TWh Strom aus kalorischen Kraftwerken inkl. Bezugsrechten. Das ergibt eine Eigenstromerzeugung inkl. Bezugsrechte von 31 TWh.
- a. Welcher Strom wurde im Fremdstromhandel gehandelt? Kann ausgeschlossen werden, dass dabei Atomstrom gehandelt wurde? Wenn ja, wie kann das belegt werden? Wenn nein, in welchem Ausmaß wurde hier Atomstrom gehandelt? Welche Schritte werden getan um hier einen Handel mit Atomstrom zu unterbinden?
 - b. Aus welchen Quellen wird die Differenz von 24,6 TWh zwischen dem Stromverkauf in der Höhe von 55,7 TWh und der Eigenstromerzeugung von 31 TWh gedeckt? Kann ausgeschlossen werden, dass dabei Atomstrom gehandelt wurde? Wenn ja, wie kann das belegt werden? Wenn nein, in welchem Ausmaß wurde hier Atomstrom gehandelt? Welche Schritte werden getan um hier einen Handel mit Atomstrom zu unterbinden?

¹ <http://www.verbund.com/cc/de/news-presse/schwerpunkt/gruene-batterie>

- c. Die VERBUND - Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG verkauft laut Stromkennzeichnungsbericht 2010 der E-Control 100% bekannte erneuerbare Energieträger. Woher stammt dieser Strom? Welche HerkunftsCertificates liegen für diesen Strom für das Jahr 2010 vor?
 - d. Der VERBUND verkaufte in Österreich im Jahr 2010 Strom im Umfang von 25.115 GWh. Woher stammt dieser Strom? Welche HerkunftsCertificates liegen für diesen Strom für das Jahr 2010 vor?
 - e. Der VERBUND verkaufte in Deutschland im Jahr 2010 Strom im Umfang von 21.258 GWh. Woher stammt dieser Strom? Welche HerkunftsCertificates liegen für diesen Strom für das Jahr 2010 vor?
 - f. Der VERBUND verkaufte in Frankreich im Jahr 2010 Strom im Umfang von 6.915 GWh. Woher stammt dieser Strom? Welche HerkunftsCertificates liegen für diesen Strom für das Jahr 2010 vor?
22. Können Sie genaue Angaben über die Herkunft der vom VERBUND im Jahr 2010 gekauften HerkunftsCertificates für die gesetzlich vorgeschriebene Stromkennzeichnung machen? Um eine Auflistung geordnet nach Typen und Mengen wird gebeten.
23. Welcher Anteil des nach Österreich geleiteten Stroms wurde in den Jahren 2009 und 2010 in Pumpspeicherwerkwerken verwendet (um Differenzierung nach Herkunft des Stroms wird gebeten)?
24. Welcher Anteil des nach Österreich geleiteten Stroms ging in den Jahren 2009 und 2010 direkt an Endkunden (um Differenzierung nach Herkunft des Stroms wird gebeten)?
25. Welcher Anteil des nach Österreich geleiteten Stroms wurde in den Jahren 2009 und 2010 direkt in ein österreichisches Nachbarland weitergeleitet (um Differenzierung nach Herkunft des Stroms und Destinationsland des weitergeleiteten Stroms wird gebeten)?
26. Laut Geschäftsbericht 2010 stiegen die Werbeaufwendungen im Jahr 2010 um 1,4 Mio. Euro auf 15,7 Mio. Euro.
- a. Wie hoch waren in den Jahren 2005 bis 2010 die gesamten Ausgaben für Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung der VERBUND Gesellschaft und seiner Tochterfirmen aufgeschlüsselt nach Jahren. Wie hoch waren darin die Ausgaben für externe PR Berater, insbesondere für Nachhaltigkeitsberatung?
 - b. Wie hoch waren in den Jahren 2005 und 2010 speziell die Ausgaben für Inserate, Rundfunkeinschaltungen, Honorarverträge und sonstiger Werbeausgaben der VERBUND Gesellschaft und seiner Tochterfirmen aufgeschlüsselt nach Jahren?

27. Der VERBUND hat im Jahr 2010 eine Kapitalerhöhung von 1 Mrd. Euro bekommen. Die Republik Österreich hat sich daran mit 510 Millionen Euro, die Landesgesellschaften mit rd. 250 Mio. Euro beteiligt. Für welche Projekte wurde dieses Geld vom VERBUND verwendet? Wie hoch waren die Investitionen in den Ausbau der Wasserkraft in den Jahren 2009 und 2010? Wie hoch waren die Aufwendungen zum Decken von Verlusten ausländischer Töchter und Beteiligungen in den Jahren 2009 und 2010? Wie hoch waren die Aufwendungen zur Akquise ausländischer Beteiligungen inklusive der Aufstockung bestehender Beteiligungen in den Jahren 2009 und 2010?
28. Wie hoch sind die geplanten Investitionen zur Effizienzsteigerung in bestehenden Kraftwerkspark? Wie hoch sind die geplanten Investitionen für den Neubau von Wasserkraftanlagen, von Solaranlagen, Windkraftanlagen, Gaskraftwerke? Wie hoch sind die geplanten Werbe- und PR-Ausgaben?
29. Wann laufen die Lizenzverträge mit dem Freistaat Bayern für die Bayrischen Innkraftwerke aus, aufgeschlüsselt nach Kraftwerken? Mit welchen Kosten wird für die Verlängerung dieser Lizenzen gerechnet?